

Karin Thalmann-Hereth

# Jugend

zwischen früh und spät:

die "sophisticated generation"<sup>11</sup>

Mit einem Vorwort von  
Prof. Dr. med. H.S. Herzka

Asanger Verlag • Heidelberg, kröning

# Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i> .....	11
<i>Dank</i> .....	13
<i>Einleitung</i> .....	15
<i>Prolog: „Sophisticated“ sein - eine dialogische Haltung</i> .....	20
<i>1 Von der traditionsorientierten zur „sophisticated“ Haltung Heranwachsender: sozialhistorische Entwicklungsaspekte</i> .....	33
<i>1.1 Das Alltagsleben</i> .....	33
1.1.1 Die Schule als Vorbereitung aufs Leben.....	42
1.1.2 Die Kleidung als Symbol der Sozial- und Altershierarchie.....	45
1.1.3 Die Lebensalter.....	46
<i>1.2 Die Jugend im 20. Jahrhundert</i> .....	49
1.2.1 WEBERS Theorie vom modernen okzidentalen Rationalismus ..	50
1.2.2 Jugendgestalten des 20. Jahrhunderts.....	53
1.2.3 Wie leben die Jugendlichen und jungen Erwachsenen heute? ..	73
1.2.3.1 Details im Lebensstil.....	75
1.2.4 Chancen in unserer Gesellschaft.....	78
<i>1.3 Definition der Begriffe Adoleszenz, Jugend und junges Erwachsenenalter</i> .....	82
1.3.1 Die Definition von Adoleszenz und Jugend.....	83
1.3.1.1 Ende des Jugendalters.....	87
1.3.1.2 Welches sind 'erste Anzeichen' von Erwachsensein im Alltag?.....	90
1.3.2 Die Definition des jungen Erwachsenenalters.....	92
<i>1.4 Ausblick</i> .....	93

2	<i>Theorien zum Übergang von der Kindheit ins Erwachsenen-</i> <i>•dasein unter Bezugnahme auf die „sophisticated generation “</i> .....	95
2.1	<b>Biologische Theorien</b> .....	96
2.1.1	Die Jugendphase aus verhaltensbiologischer Sicht nach BISCHOF.....	97
2.1.1.1	Einige Grundkonzepte.....	97
2.1.1.2	Die Entstellung sekundärer Vertrautheit in der Jugend.....	102
2.1.1.3	Die menschliche Seite.....	108
2.1.1.4	Anmerkungen zur Verhaltensbiologie.....	113
2.1.2	PIAGETs Theorie der geistigen Differenzierung.....	115
2.1.2.1	Anmerkungen zu PIAGETs Theorie.....	117
2.2	<b>Pädagogische Theorien</b> .....	118
2.2.1	ROUSSEAUS Fünf-Stufen-Theorie.....	118
2.2.1.1	Anmerkungen zu ROUSSEAUS Theorie.....	126
2.2.2	SPRANGERS Theorie der entelechischen Entwicklung.....	128
2.2.2.1	SPRANGERS Konzept der Wertrichtungen.....	130
2.2.2.2	Anmerkungen zu SPRANGERS Theorie.....	131
2.3	<b>Psychoanalytische Theorien</b> .....	133
2.3.1	A. FREUDS Theorie der Neuintegration von Abwehr- mechanismen.....	133
2.3.1.1	Anmerkungen zu A. FREUDS Theorie.....	136
2.3.2	Die Fünf-Phasen-Theorie der zweiten Individuation nachBLOS.....	136
2.3.2.1	Anmerkungen zu BLOS <sup>1</sup> Theorie.....	140
2.4	<b>Soziologische Theorien</b> .....	141
2.4.1	MANNHEIMS Generationen-Theorie.....	141
2.4.1.1	Anmerkungen zu MANNHEIMS Theorie.....	146
2.4.2	SHELKYS Theorie.....	147
2.4.2.1	Anmerkungen zu SHELKYS Theorie.....	152
2.5	<b>Integrierende Theorien zwischen Psychologie, Soziologie und</b> <b>Pädagogik</b> .....	153
2.5.1	ERIKSONS Theorie der epigenetischen Entwicklung.....	154
2.5.1.1	Anmerkungen zu ERIKSONS Theorie.....	158
2.5.2	FENDS Theorie der Selbstbewusst-Werdung der Person.....	159
2.5.2.1	Anmerkungen zu FENDS Theorie.....	162
2.6	<b>Ausblick</b> .....	162

3	<i>Entwicklungsaufgaben in Jugend und frühem Erwachsenenalter</i> .....	<b>167</b>
3.1	<i>Das Jugendalter</i> .....	<b>167</b>
3.1.1	Entwicklungsaufgaben für das Jugendalter nach HAVIGHURST.....	169
3.1.1.1	Exkurs: COLEMANS Fokaltheorie.....	174
3.1.2	Entwicklungsaufgaben für das Jugendalter nach DREHER & DREHER.....	176
3.1.3	Entwicklungsaufgaben für das Jugendalter nach NEWMAN & NEWMAN.....	180
3.1.3.1	Zum frühen Jugendalter.....	182
3.1.3.2	Zum späten Jugendalter.....	184
3.1.4	Entwicklungsaufgaben für das Jugendalter nach HURRELMANN.....	188
3.1.5	Entwicklungsaufgaben für das Jugendalter nach SCHMIDTCHEN.....	192
3.1.6	Entwicklungsaufgaben für das Jugendalter nach SCHENK-DANZINGER.....	197
3.1.7	Körperlichkeit: Körperliche Entwicklung, Körper- und Gesundheitsbewusstsein.....	201
3.1.7.1	Körperliche Entwicklung.....	201
3.1.7.2	Körper- und Gesundheitsbewusstsein.....	206
3.1.8	Wie betrachten Jugendliche die Erwachsenenrolle?.....	212
3.1.9	„Testen von Beziehungen“ und „ethische Entwicklung“ als weitere Entwicklungsaufgaben im Jugendalter.....	213
3.2	<i>Das frühe Erwachsenenalter</i> .....	<b>215</b>
3.2.1	Entwicklungsaufgaben für das frühe Erwachsenenalter nach HAVIGHURST.....	216
3.2.2	Entwicklungsaufgaben für das frühe Erwachsenenalter nach NEWMAN & NEWMAN.....	218
3.2.3	Entwicklungsaufgaben für das frühe Erwachsenenalter nach HURRELMANN.....	225
3.2.4	Entwicklungsaufgaben für das frühe Erwachsenenalter nach OLBRICH und HOFF.....	228
3.2.5	„Umwandlung von idealen in befriedigende reale Lebenspläne“ als weitere Entwicklungsaufgabe im jungen Erwachsenenalter.....	235

	<i>Wohlbefinden, Ressourcen und Vulnerabilitätsfaktoren auf dem Weg zur individuellen Lebensgestaltung</i> .....	<b>237</b>
	<i>Was bedeuten die Begriffe „seelische Gesundheit“ und „Wohlbefinden“?</i> .....	<b>238</b>
	<b>4.1.1</b> Zeichen körperlichen und seelisch-geistigen Wohlbefindens. 242	
<b>14»2</b>	<b><i>Ressourcen und Vulnerabilitätsfaktoren</i></b> .....	<b>246</b>
	<b>4.2.1</b> Ressourcen und Vulnerabilitätsfaktoren in der Jugendzeit ...	253
	4.2.1.1 Symptome von Vulnerabilität bei Jugendlichen.....	262
	4.2.2 Ressourcen und Vulnerabilitätsfaktoren im jungen Erwachsenenalter.....	269
	4.2.2.1 Symptome von Vulnerabilität bei jungen Erwachsenen.....	273
<b>5</b>	<i>Depressive Verstimmungen in der „sophisticated“ Jugendzeit und deren Bewältigung</i> .....	<b>275</b>
<b>5.1</b>	<i>Der Umgang mit Belastungen zur Jugendzeit</i> .....	<b>280</b>
<b>5.2</b>	<i>Definitionskriterien der Depression</i> .....	<b>288</b>
<b>5.3</b>	<i>Theorien der Depression</i> .....	<b>290</b>
	5.3.1 Die Theorie der gelernten Hilflosigkeit.....	291
	5.3.2 Die Theorie der kognitiven Verzerrung.....	291
	5.3.3 Integration der Depressionstheorien.....	292
<b>5.4</b>	<i>Nicht-klinische depressive Verstimmungen versus klinische Depression bei Jugendlichen</i> .....	<b>293</b>
<b>5.5</b>	<i>Zusammenhänge zwischen Depression und Copingtendenzen</i> .....	<b>300</b>
<b>5.6</b>	<i>Vom Ein- zum Ausdruck: Was wirkt depressiven Verstimmungen entgegen?</i> .....	<b>308</b>
	5.6.1 Depressive Verstimmungen und der Gerechtigkeitssinn.....	309
	5.6.2 Depressive Verstimmungen und „flow“.....	313
	5.6.2.1 Was ist „flow“?.....	313
	5.6.2.2 „Flow“ und seine Beziehung zur Problemrepräsentation.....	317
<b>5.7</b>	<i>Ausblick</i> .....	<b>321</b>
<b>6</b>	<i>Förderung einer dialogisch-„sophisticated“ Haltung: Konsequenzen auf gesellschaftlicher, schulischer und therapeutischer Ebene</i> .....	<b>324</b>
<b>6.1</b>	<i>Konsequenzen auf der gesellschaftlichen Ebene</i> .....	<b>326</b>

6.2 Konsequenzen auf der schulischen Ebene.....	<b>328</b>
6.3 Konsequenzen auf der therapeutischen Ebene.....	331
Zusammenfassung <b>und</b> Epilog:.....	
„Sophisticated“ — wie geht es weiter?.....	<b>342</b>

*Anhang I:*

<i>Zum Verhältnis von Belastungen und Belastungsbewältigung.....</i>	<i>352</i>
<b>1.1 Belastungen (Stressoren).....</b>	<b>352</b>
<b>1.2 Belastungsbewältigung (Coping).....</b>	<b>354</b>
1.2.1 Organismische Konzepte der Stressreaktion.....	354
1.2.2 Belastungsbewältigung als relationales Phänomen.....	356
1.2.2.1 Das transaktionale Stresskonzept von LAZARUS & LAUNIER.....	356
1.2.2.2 Der belastungsdiagnostische Ansatz nach PERREZ & REICHERTS.....	360
1.2.2.3 Ein Grundstock an Bewältigungsformen und ihre Intentionen nach LAUX & WEBER.....	366
1.2.2.4 Der „Stimulus Evaluation Check“-Prozess nach SCHERER....	371
1.2.2.5 Kompatibilität von Theorien zur Belastungswahrnehmung...	378

*Anhang II:*

<i>TIBS - ein Modell zur „ Taxonomie interner Bewertungsstationen “. 379</i>	
<b>11.1 Theoretische Annahmen des TIBS-Modells.....</b>	<b>379</b>
<b>11.2 Das TIBS-Modell.....</b>	<b>380</b>
11.2.1 Erläuterungen zum TIBS-Modell.....	378
11.2.2 Humor - die weise Bewältigungsform.....	385

<i>Literaturliste.....</i>	<b>387</b>
----------------------------	------------

<i>Tabellen- und Abbildungsverzeichnis.....</i>	<b>398</b>
---	------------